

**Rede
von**

Rüdiger Kauroff, MdL

zu TOP Nr. 10

Abschließende Beratung

**a) Die uneingeschränkte Gebührenfreistellung bei allen
Aufstiegsfortbildungen des dualen Systems
einführen!**

Antrag der Fraktion der FDP – Drs. 18/30

**b) Dauerhaft Mittel für „Meisterprämien“ in den
Landeshaushalt einstellen!**

Antrag der Fraktion der FDP – Drs. 18/1625

während der Plenarsitzung vom 27.02.2019
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

der Fachkräftemangel im Handwerk ist vielleicht spürbarer denn je. Die Auftragsbücher der Handwerksbetriebe sind voll, viele Kunden müssen mit langen Wartezeiten rechnen. Ergo: Die Meisterausbildung muss attraktiver werden, damit mehr Menschen sich für diese entscheiden und so die Voraussetzungen für eine eigene Betriebsgründung schaffen.

Um dies zu erreichen, rief die Niedersächsische Landeregierung vergangenes Jahr die Meisterprämie ins Leben. Nach nun eineinhalb Jahren lässt sich mit voller Überzeugung feststellen: Die Meisterprämie im Handwerk ist ein großer Erfolg!

Seit Mai 2018 kann jeder, der seit dem 01.09.2017 in Niedersachsen seine Meisterprüfung im Handwerk bestanden hat, diese Prämie in Höhe von 4.000 Euro beantragen. Die Betriebe loben die effiziente, unbürokratische und digitale Abwicklung. Von den Handelskammern sowie den Absolventinnen und Absolventen wird die Meisterprämie als große Wertschätzung angesehen.

Dies verdeutlicht auch die große Nachfrage. In den ersten Monaten seit ihrer Einführung wurden bis zum Jahresende 2018 2.112 Anträge auf die Meisterprämie bei der NBank bewilligt und ausgezahlt. Prognosen gehen künftig von 2.500 Förderfällen pro Jahr aus – Tendenz steigend. Insgesamt wurden 2018 somit Landesmittel in Höhe von 8.448.000 Euro ausgezahlt. Darüber hinaus konnten Mittel in Höhe von 332.000 Euro – das entspricht 83 Fällen – durch Bewilligungsbescheide im Jahr 2018 gebunden werden. Diese Mittel werden erst 2019 ausgezahlt.

Die Weiterführung der Meisterprämie auch für das kommende Jahr ist ein logischer und konsequenter Schritt. Mit der Fortführung des Landesprogrammes senden wir ein starkes Signal für die Handwerksmeisterausbildung in Niedersachsen und steigern die Attraktivität des Berufszweigs. Die Erstattung der Meisterprämie in Höhe von 4.000 Euro schafft Planungssicherheit sowie einen zusätzlichen Anreiz für die Nachwuchskräfte im Handwerk, sich kontinuierlich

weiterzubilden und die fachliche Qualifikation zu erhöhen. Gleichzeitig stärken wir durch die erhöhten Anreize die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung.

Die SPD-Fraktion wird sich zudem dafür einsetzen, dass die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren der Meisterprämie im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes durch die Bundesregierung übernommen werden. Wir wollen auch zukünftig dafür Sorge tragen, die Meisterprämie auch im Haushaltsjahr 2020 zu gewährleisten und so die Erfolgsgeschichte der Meisterprämie weiter fortschreiben.

Im Rahmen der Debatte über die Verlängerung der Meisterprämie wurde wiederholt gefragt, warum nicht alle Gewerke Anspruch auf die Meisterprämie haben. Hier ist festzustellen, dass eine Betriebsübernahme in handwerklichen Gewerken nur mit Meisterbrief möglich ist. In der Industrie etwa ist die Übernahme eines Betriebs auch ohne Meisterbrief möglich. Aus diesem Grund sowie der zeitlichen Komponente, für die Betriebe und Auszubildenden möglichst schnell Planungssicherheit zu schaffen, besaß die Sicherung der Meisterprämie im handwerklichen Bereich die höchste Priorität.

Vielen Dank